

Mittwochs-Seminare der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Die halbtägigen Seminare bieten eine kompakte, am pädagogischen Alltag orientierte, praxisnahe Einführung beziehungsweise Vertiefung in die genannten Themenbereiche. Sie bieten auch Gelegenheit voneinander und miteinander im kollegialen Austausch zu lernen.

Dr. Reiner Binkle,
Leitung Fachdienst Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Kosten: 35 Euro pro Seminar für externe Teilnehmer
Ort: Im Gebäude des Medizinischen Versorgungszentrums,
Burghaldenstraße 12, 72501 Gammertingen

Anmeldung: Mit dem Formular an as-fobi@mariaberg.de

Mariaberger Ausbildung & Service Gemeinnützige GmbH
Unterer Torackerweg 8, 72501 Gammertingen
Tel. 07124/923-627, www.mariaberg.de



Hier zum Formular!

Im Verbund der
Diakonie 

WIR FREUEN UNS, IHNEN/EUCH DIE
10. AUSGABE DER MITTWOCHS-
SEMINARE VORZUSTELLEN!

MITTWOCHS- SEMINARE 2025/26



FOLGE UNS AUF
INSTAGRAM, DAMIT DU
NICHTS VERPASST

07.05.2025, 9:00 - 12:00, Rittersaal

1. Herzklopfen

**Respekt, Grenzen und Gewalt
in jugendlichen Paarbeziehungen.**

**Maximilian Grauer, Sozialarbeiter (B.A.),
„eigenSinn“-Präventionsprojekte /
Pfunzkerle e.V.**

Verschiedene Studien belegen, dass viele Jugendliche körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt, schon in ihren ersten „Liebes“-Beziehungen erleben (vgl. Speak-Studie Maschke/Stecher 2016). Das geschlechtersensible Projekt „Herzklopfen“ greift dieses Thema für die Zielgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren in Schulen oder in Jugendhilfeeinrichtungen auf.

Im Workshop wird es Einblicke in die interaktiven und bestärkenden Methoden von „Herzklopfen“ sowie in die zugrundeliegenden Haltungen und Strukturen geben. Zudem sollen Berichte aus der Praxis, Feedback und aktuelle Themen der Jugendlichen selbst sowie Herausforderungen in der Umsetzung im Fokus stehen.

„Herzklopfen“ hat sich als Präventionsprojekt im Landkreis Tübingen flächendeckend etabliert. Durchgeführt wird das Projekt von den beiden Vereinen tima e.V und Pfunzkerle e.V.

09.07.2025, 9:00 - 12:00, Rittersaal

2. Auf Biegen und Brechen?

**Dr. Reiner Blinky, Diplompädagoge,
Leitung Fachdienst A&SgGmbH**

Resilienz (lateinisch resilire: zurückspringen, abprallen, nicht anhaften) bezeichnet die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen, Krisen und Stress erfolgreich zu bewältigen und gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Sie ist keine angeborene Eigenschaft, sondern eine Fähigkeit, die durch Erfahrungen, persönliche

Entwicklung und gezielte Übungen gestärkt werden kann. Im Seminar werden wir uns mit den grundlegenden Aspekten der Resilienz auseinandersetzen: Was sind die Faktoren, die Resilienz fördern? Welche mentalen und emotionalen Strategien können dabei helfen, Widerstandskraft zu entwickeln?

Ziel ist es, den Teilnehmenden praxisorientierte Techniken an die Hand zu geben, um ihre eigene Resilienz zu stärken und so in herausfordernden Lebensphasen besser mit Stress, Rückschlägen oder Veränderungen umgehen zu können

08.10.2025, 9:00 - 12:00, Rittersaal

3. Nur ein weiterer nackter Hintern im Internet!?

**Stephanie Rozek,
Sozialarbeiterin (B. A.),
Traumafachberaterin DeGPT-BAG
Teamleitung Fachberatungsstelle Lichtblick,
Caritasverband Sigmaringen**

Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche findet zunehmend nicht nur in der realen, sondern auch in der digitalen Welt statt. Fachkräfte sind immer häufiger mit sexueller Sprache und Nacktbildern oder Videos in Klassenchats, auf WhatsApp oder Snapchat konfrontiert, die in Freizeitbereichen und auf Pausenhöfen verbreitet werden. Doch was steckt tatsächlich hinter diesen Fällen? War das Bild ursprünglich freiwillig erstellt? Liegt möglicherweise Cybergrooming, Sexting oder Sextortion vor? Oder handelt es sich um die Herstellung und Verbreitung von kinderpornografischem Material?

In diesem Vortrag klären wir wichtige Begriffe und nähern uns der Dimension des Themas. Anhand von Beispielen aus der Praxis beleuchten wir die Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit mit Betroffenen im Landkreis und unterstreichen die Bedeutung einer klaren Haltung von Fachkräften im Umgang mit solchen Fällen.

03.12.2025, 9:00 - 12:00, Rittersaal

4. Magic Mushrooms

**Dr. med. Scheid,
Ärztin für Kinder und Jugendmedizin,
Ärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie
und Psychotherapie,
Leitung KJP Mariaberg**

Psychopharmaka entfalten ihre Wirkung im Gehirn. Sie können (krankhafte) Veränderungen des Erlebens und des daraus resultierenden Verhaltens im günstigsten Fall positiv beeinflussen. Manchmal treten jedoch auch Nebenwirkungen auf, Medikamente können abhängig machen, beeinflussen Persönlichkeitsanteile und greifen in den Hirnstoffwechsel ein. Es wird aber auch der Standpunkt vertreten, auf Psychopharmaka zu verzichten, da psychiatrische Krankheiten aufgrund zugrundeliegender Konflikte nur psychotherapeutisch zu behandeln seien.

Im Seminar soll ein Überblick über die derzeit gebräuchlichsten Psychopharmaka gegeben und deren Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt werden.

11.03.2026, 9:00 - 12:00, Rittersaal

5. Um deine Gesundheit kannst du dich kümmern, wenn du alt bist...

**Benjamin Götz,
M.A. Bildung & Medien, Sozialarbeiter.
Fachreferent Suchtprävention &
Gesundheitsförderung,
Aktion Jugendschutz (ajs) BW**

„Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne Gesundheit ist Alles nichts!“ – so das Sprichwort. Dennoch denken wir und das Gesundheitssystem beim Thema Gesundheitsförderung eher an Senior*innen und deren Bedarfe. Gleichzeitig haben wir bei Kindern und Jugendlichen massive Zunahmen bei psychischen und zivilisatorischen Erkrankungen, deren negative Folgen sich

oft erst im Erwachsenenalter manifestieren. Laut dem 13. Kinder- und Jugendbericht sind sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche besonders gefährdet, gesundheitliche Probleme zu entwickeln, die auch durch ungünstige Lebensbedingungen und mangelnde Ressourcen beeinflusst werden. Gemeinsam wollen wir praxisnah erörtern was Gesundheitsförderung eigentlich ist. Warum ist diese auch angesichts der aktuellen Krisen ein wichtiger Baustein im Kontext Kindheit und Jugend? Schlussendlich soll herausgefunden werden, welchen Beitrag die Jugendhilfe /-arbeit in der Gesundheitsförderung leisten kann, nicht nur bei der individuellen Entwicklung junger Menschen, sondern auch zur gesellschaftlichen Gesundheit insgesamt.

06.05.2026, 9:00 - 12:00, Rittersaal

6. Ein wenig von Allem, aber nichts vom Ganzen

**Cord Dette, Soziologe M.A.,
Leitung Jugendarbeit A&S gGmbH**

Jugendliche mit einer ADHS explodieren manchmal aus vermeintlich geringen Anlässen und in einer Heftigkeit, die für Außenstehende nicht nachvollziehbar ist. Und obwohl ein Kernsymptom ein scheinbares Defizit in der Aufmerksamkeit ist, können sie sich bisweilen tief versunken und hoch konzentriert über einen längeren Zeitraum einer Tätigkeit nachgehen. Neueste Forschungen zeigen, dass Stress das verbindende Element dieser beiden Aspekte einer ADHS sein könnte. Die Reduktion des subjektiv erlebten Stresses ist daraus abgeleitet ein probates Mittel, präventiv mit ADHSlern zu arbeiten. Das Mittwochseminar stellt zum einen diesen relativ neuen Ansatz vor und in einem zweiten Schritt werden praktische Tipps und konkrete Methoden gezeigt, die für eine Stressreduktion hilfreich sind sowie ohne großen Aufwand umgesetzt werden können. Und die sind nicht nur für ADHSler hilfreich.